

Abfalldatenbericht 2023 für den Bezirk Vöcklabruck



Entwicklung und Überblick der Abfall- und Altstoffmengen



Finanzierung und Kosten

Seite 4

Abfallmengenentwicklung

Seiten 9-28

Neubau ASZ Frankenmarkt

Seiten 25



Vizebürgermeisterin
Manuela Gschwandtner
Verbandsvorsitzende

Foto: Daniela Stockinger

Vorwort der Vorsitzenden

2

Unser Bezirksabfallverband Vöcklabruck

Im Auftrag für unsere Umwelt!

Gemeinsam seit über 30 Jahren arbeitet der Bezirksabfallverband Vöcklabruck mit den 52 Städten und Gemeinden an einer effizienten und nachhaltigen Ressourcennutzung. Müll ist nicht mehr gleich Abfall, nein – viele Fraktionen haben sich zu gefragten Wertstoffen entwickelt. Unbestritten ist aber auch, dass die Abfallbewirtschaftung in einigen Bereichen stark von der privaten Abfallwirtschaft beschnitten wird. Wo es ums Geld geht, wo Erlöse für den Gemeindeverband möglich sind, dort sehen wir immer mehr die konsequente Wettbewerbsentwicklung mit der Privatwirtschaft. Wir müssen sehr aufpassen, dass die Kommunalverbände nicht auf den Fraktionen „sitzenbleiben“, die etwas kosten. Ein wesentlicher Beitrag für die Wirtschaftlichkeit unseres Verbands sind und bleiben Wertstoffe, die Erlöse bringen.

Definitiv gemeinsam. Die Infrastruktur-Offensive im BAV Vöcklabruck ist eine Erfolgsgeschichte – wir wollen im steten Ausbau, Umbau, in einer laufenden Modernisierung unserer ASZs eine Infrastruktur für unsere Bürger*innen schaffen, die es „bequem“ und zugleich praktisch macht, Abfälle und Altstoffe zu entsorgen. Im Dezember 2023 ist das neu errichtete ASZ in Frankenmarkt eröffnet worden – das neue Zentrum wird sehr gut von den Bürger*innen angenommen, das Team vor Ort ist motiviert und steht den Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite. Ein herzliches Danke sei hier an die Standortgemeinde Frankenmarkt und an die Gemeinden Pöndorf und Weißenkirchen gesagt – Projekte in dieser Größenordnung sind nur im Miteinander, im konstruktiven Gespräch und im lösungsorientierten Zusammenarbeiten umsetzbar.

Alleine? Trotz aller positiver Erfolge im Bezirksabfallverband Vöcklabruck – von den vielfältigen Aufgaben in der Abfallberatung, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Infrastruktur-Ausbau, in den Oberösterreich-Gremien und in den vorsichtigen Budgetplanungen bis hin zu zukunftsorientierten Lösungsansätzen – bin ich trotzdem besorgt und zugleich verwundert. Gerade was bezirkswerte Lösungen betrifft, herrscht derzeit Stillstand. Die Kirchtürme sind scheinbar größer geworden, die Bereitschaft zu solidarischen Lösungen,

zum Wohle der Bürger*innen und Kommunen kleiner geworden. In Zeiten von herausfordernden Budgets wäre das Mittel zum Erfolg: **TUN**. Solidarisch, auch wenn nicht jeder immer gleich und sofort umgesetzte Schritt mit Euros belohnt wird. Entwicklung hin zu einer fairen und kostensensitiven Abfallwirtschaft für alle im Bezirk Vöcklabruck bedingt aber auch die notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Auch hier wird man in Anbetracht des Green Deal, der Umwelt- und Klimaschutzprogramme – national und international – die politische Diskussion nicht verschieben können. Die kommunale Abfallwirtschaft wird auch nur durch die gesetzlichen Grundlagen positiv weiterarbeiten können und fest verankert sein können – zum Wohle unserer Bürger*innen.

Doch miteinander. Die Zukunft wird in der kommunalen Abfallwirtschaft derjenige gestalten, der mutig voran geht, der das Miteinander stärkt, der innovativ die Themen aufgreift und abarbeitet. Wir in Oberösterreich und im Bezirk Vöcklabruck sind jahrzehntelang Vorreiter in der Abfallwirtschaft und verlässlicher Partner, damit dies so bleibt, sollte die Zusammenarbeit und das gemeinsame Handeln an oberster Stelle stehen. Wir werden sonst überholt. Ob wir wollen oder nicht. Und bei Überholmanövern ist nur einer Sieger: nämlich der, der überholt. Die Basis für all unser Arbeiten sehen Sie vor sich: der Abfalldatenbericht 2023 fasst die Abfallwirtschaft im Bezirk Vöcklabruck kompakt zusammen, er stellt die Datengrundlage für die künftigen Entwicklungen dar.

Daher freue ich mich auf weiterhin konstruktive Gespräche mit unseren Städten und Gemeinden, mit unseren Partnerunternehmen, mit noch mehr (Weit-)Blick auf die abfallwirtschaftlichen Themen der Zukunft!

Herzlichst


Vbgm. Manuela Gschwandtner
Verbandsvorsitzende



Kreislaufwirtschaft

Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung

Es liegt in unserer Hand

Abfall- und Kreislaufwirtschaft spielen bei Umwelt und Klimaschutz eine ganz wesentliche Rolle. Umso wichtiger wird es daher, Produkte am Ende ihres Lebenszyklus richtig zu sammeln und zu verwerten und so wieder in den Materialkreislauf zurückzubringen. Ressourcen zu schonen muss in Zukunft unsere oberste Priorität sein. **REDUCE-REUSE-RECYCLE** dürfen in der modernen Kreislaufwirtschaft keine Fremdwörter mehr sein. In vielen Bereichen ist das bereits ein Fixpunkt bei der Produktion bzw. Entwicklung von Produkten. Generell werden die Lebenszyklen der Verbrauchsgüter des täglichen Lebens aber kürzer und daher schneller zu Abfall.

Für Konsumentinnen und Konsumenten, Bürger*innen ist es daher wichtig, dass dieser Abfall sortenrein getrennt gesammelt wird, um Kosten und Ressourcen zu sparen.

Abfalldaten 2023

Der vorliegende Abfalldatenbericht 2023 umfasst die Daten der kommunalen Abfallwirtschaft im Bezirk und bildet die Mengenentwicklungen, Sammlungen und Behandlungen der aktuellen Detaildaten ab. Seit mehr als 30 Jahren werden diese Daten in einer Mengenbilanz zusammengefasst. Obwohl sich das Gesamtabfallaufkommen in dieser Zeit mehr als verdoppelt hat, durch die konsequente Trennung der Abfälle, ist der im Haushalt anfallende Restabfall nicht mehr geworden. Die Sperrigen Abfälle haben sich auf Grund der genaueren Vorgabe zur Trennung und der Bereitschaft der Bevölkerung dazu sogar verringert. Dazu ein Beispiel anhand von der heizwertreichen Fraktion Ersatzbrennstoffe EBS. Diese werden in Oberösterreich nur in 4 von 15 Bezirken derzeit gesammelt. Der BAV Vöcklabruck sammelt diese Fraktion in den ASZ bereits seit mehr als 10 Jahren mit sehr guten Erfolgen. Vor allem die ökonomischen aber auch ökologischen Vorteile liegen hier klar auf der Hand. Durch die Abtrennung von den sperrigen Abfällen ersparen wir der Bevölkerung bei der derzeitigen Sammelmenge von ca. 1600 Tonnen jedes Jahr in etwa EUR 150.000,00 an Entsorgungskosten. Es gibt aber auch Abfälle, wo wir vom jeweiligen Marktpreis abhängig sind. Die Entsorgung von Altholz verläuft in den letzten Jahren sehr volatil. Von EUR 16.000,00 bis EUR 524.000,00 für die Entsorgung von Altholz in einem Jahr.

Für das Jahr 2024 erwartet uns eine Kostensteigerung zum Vorjahr um ca. EUR 90.000,00.

Dennoch sind wir immer bemüht die Kosten mit den in unserem Rahmen verfügbaren Mitteln so gering wie möglich zu halten. Letztendlich müssen die Bürger*innen die Bereitschaft, zur Annahme der zur Verfügung gestellten Sammelstruktur, haben. Mit vereinten Kräften aller Beteiligten ist uns aber schon sehr viel gelungen und haben zu den guten Ergebnissen bisher beigetragen. Abfallwirtschaft kann nur funktionieren, wenn die Bevölkerung mitmacht.

Abfallwirtschaft ist Teil der Daseinsvorsorge

Die öffentliche Abfallwirtschaft hat gesellschaftlich eine bedeutungsvolle Aufgabe. Eine ganze Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen die gesetzt werden zielen darauf ab und beeinflussen unser tägliches Leben. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert, sondern setzen viele Maßnahmen in punkto Entsorgungssicherheit, Flächendeckung, Leistbarkeit, Umwelt und Gesundheit um. Immer in der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Vieles wäre nicht möglich gewesen, wenn es dazu nicht die Unterstützung der Behörden, Gemeinden, aber vor allem der Bürger *innen gegeben hätte.

Zukunftsstrategie

Die Entwicklungen in der Abfallwirtschaft hat uns in den letzten Jahren gezeigt, dass wir uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen müssen und das auch konsequent im Rahmen unserer Möglichkeiten auch tun. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Infrastruktur tragen dazu bei.

Im vergangenen Jahr konnte wieder ein für die Zukunft gebautes ASZ in Frankmarkt eröffnet werden. Diese doch sehr großen Investitionen sind aber der Garant für weitere Entwicklungen in den sich sehr rasch ändernden Kriterien der anfallenden Abfälle in den Haushalten.

Abfallvermeidende Grüße

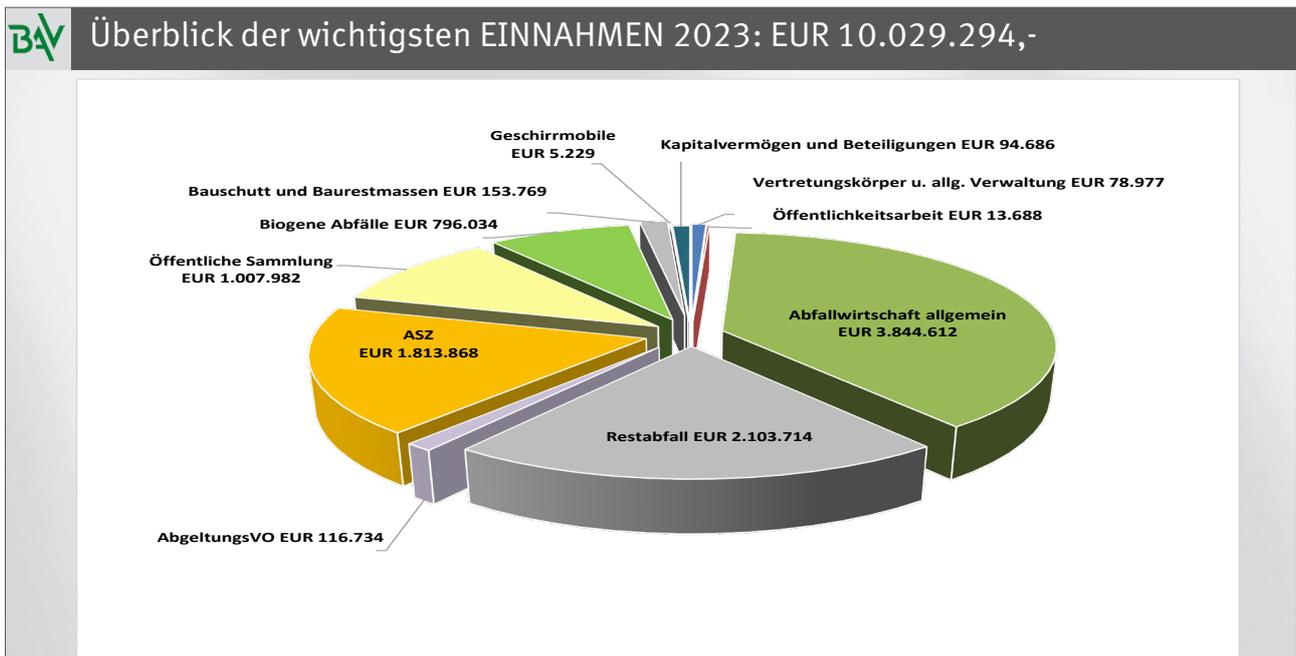

DI_(FH) Karl-Heinz Zeitlinger
Geschäftsstellenleiter



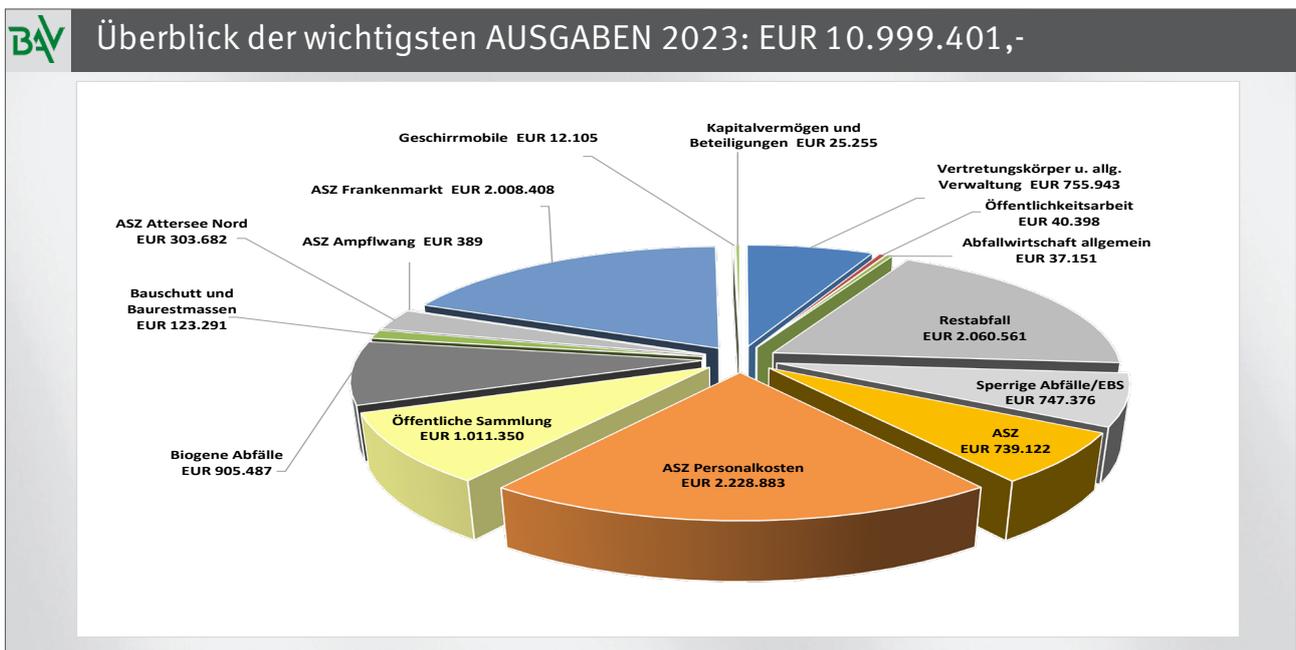
Überblick über Finanzierung und Kosten der abfallwirtschaftlichen Leistungen.

Foto: Thorben Wengert / pixelio.de

Finanzierung und Kosten



Der BAV finanziert seine Leistungen für die 52 Gemeinden aus dem Abfallwirtschaftsbeitrag (AWB) und den Erlösen aus der Altstoff-, Verpackungs- und Altpapiersammlung.



Abfallarm zu feiern ist weniger aufwändig als man denkt! Unterstützung dabei gibt es mit unseren passenden Förderungen.



Info & Service

Förderungen für Vereine, Gemeinden und Institutionen

Wo sich viel abspült, wird sauber gefeiert!

Das **Geschirmobil** gibt es im Bezirk bereits seit 1994. Der BAV vermietet an Vereine, Gemeinden und Institutionen im Bezirk zwei eigene Geschirmobile, welche als PKW-Anhänger transportierbar sind. Das Geschirmobil ist mit Besteck, Speise- und Kaffeegeschirr im benötigten Ausmaß ausgestattet.



Der Einsatz wird mit **50 % der Entleihgebühr** vom BAV gefördert, sodass der/die Benutzer*in nur mehr **die Hälfte dieser Gebühr** zu tragen hat. Diese Förderung trägt zur aktiven Abfallvermeidung bei, da die Geschirmobile bereits bei vielen Veranstaltungen der Vereine im Bezirk im Einsatz sind.

Nähere Informationen zur Bestellung, Kosten und Reservierung erfahren Sie bei uns unter der Telefonnummer 07672/28477 und auf unserer Homepage.

Keramik- und Mehrwegtrinkbecher werden vom BAV beim **Ankauf** mit 50 % pro Stück bzw. mit max. EUR 0,30 pro Stück gefördert. **Neu seit 2023 ist nun auch die Förderung** auf die **Miete** von Mehrwegbechern mit EUR 0,05 pro Stück. Gemeinden, Vereine und örtliche Institutionen können die Mehrwegbecher bei Festen oder sonstigen lokalen Veranstaltungen verwenden und somit die Reduzierung von Einwegprodukten unterstützen. Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, dass **vor** Ankauf der BAV kontaktiert wird.



Symbolfoto: Mehrwegtrinkbecher und Keramiktassen

ASZ-Sammelhilfen sind kostenlos in allen 13 ASZ des Bezirkes erhältlich - solange der Vorrat reicht. Es gibt Taschen für die Vorsammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen, Getränkekartons, Glasverpackungen und Altpapier, außerdem Batteriesammelboxen und den ÖLI als Sammelhilfe für Altspeiseöl.

UNSER TIPP





Die beliebten BAV-Giveaways helfen Groß und Klein spielerisch beim richtigen Umgang mit Abfällen.

Feste ohne Reste

Förderung von Kuchenboxen aus Karton

Seit 2019 unterstützt der BAV Vöcklabruck Vereine und Gemeinden beim abfallarmen Feiern durch die Bereitstellung von praktischen Kuchenboxen aus Karton. Diese ersetzen die sonst gerne verwendete Alufolie und bewahrt Kuchen und Speisen vor der Abfalltonne. Zudem verfügen sie über einen praktischen Tragegriff und garantieren einen sicheren und stabilen Transport nach Hause. Im Jahr 2023 wurden über 20.000 Kuchenboxen verkauft.



Foto: BAV Braunau

Vereine und Gemeinden konnten die Kuchenboxen für einen Unkostenbeitrag von **EUR 0,20 pro Stück** über den BAV beziehen. Dieser Preis lag weit unter den tatsächlichen Anschaffungskosten. Die Differenz wurde vom BAV Vöcklabruck übernommen. Die Kuchenboxen sind im BAV Büro lagernd. Einfach telefonisch vorbestellen und dann die vorbereiteten Kuchenboxen abholen.

Vorteile der Kuchenboxen:

- keine Alufolie mehr
- leicht und vielseitig
- stabil und transportfreundlich
- Ware kommt unbeschädigt nach Hause
- weniger Lebensmittelabfall

Mehrweggebot auf Veranstaltungen seit 01.01.2022

Die Novelle des oberösterreichischen Abfallwirtschaftsgesetzes sieht seit 01.01.2022 Erneuerungen zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen im Sinne des O.ö. Veranstaltungssicherheitsgesetzes (z.B. bei Zeltfesten der Landjugend oder Feuerwehr, etc.) vor.

Demnach gilt für derartige Veranstaltungen **ab 300 Personen das Mehrweggebot**. Das bedeutet, dass **Getränke**, die im Bundesland OÖ in Mehrweggebinden (Mehrwegflaschen, Fässer etc.) erhältlich sind, **in Mehrweggebinden zu beziehen und Getränke nur in Mehrweggebinden (Mehrwegbecher, Gläser) auszugeben sind**. Auch für Speisen gilt die Ausgabe in Mehrweggeschirr und -besteck bzw. können hier Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Karton, Papier oder Holz) verwendet werden. Bei Veranstaltungen ab 2.500 Personen ist zudem die Erstellung eines **Abfallkonzeptes** notwendig, welches Auskunft über Art, Menge und Verbleib der Abfälle geben soll.

Bei Fragen rund um das Mehrweggebot stehen die Abfallberater*innen gerne unterstützend zur Seite.



Mehrwegbecher, egal ob geliehen, gemietet oder angekauft sind eine sichere und nachhaltige Möglichkeit für die Umsetzung des Mehrweggebotes.

41 Gemeinden haben wieder fleißig mitgesammelt und unseren Bezirk von achtlos weggeworfenen Abfällen befreit!

Foto: Gemeinde Wolfsegg

Hui statt Pfui



Flurreinigungsaktionen in den Gemeinden

HUI statt PFUI 2023

Die mittlerweile für viele Gemeinden zur Tradition gewordene Flurreinigung „HUI statt PFUI“ fand 2023 wieder im Zeitraum von März bis Mai statt. Insgesamt sammelten rund 4.000 Personen aus 41 Gemeinden ca. 2.200 Säcke gefüllt mit Müll von den Wegen, Wiesen und Flüssen im Bezirk. Das entspricht einem Gewicht von ca. 10.000 kg. Man sieht hier, welche Mengen unachtsam in der Umwelt entsorgt werden. Zusätzlich haben sich auch Schulen und einzelne Personengruppen angemeldet. An alle Teilnehmer*innen möchten wir ein **großes Danke** aussprechen.



Der BAV Vöcklabruck stellte wie jedes Jahr die benötigten Handschuhe und Sammelsäcke zur Verfügung und übernahm die Entsorgungskosten der eingesammelten Abfälle. Durch die Größe unseres Bezirks wird die Ausgabe der Handschuhe und Sammelsäcke nicht nur direkt beim BAV durchgeführt, sondern auch in 2 ASZ (Region Hausruck und St. Georgen i. A.). Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort möchten wir auch danken, für die gute Vorbereitungen bei den Abholungen. Neben diesen Utensilien können die Gemeinden auch gelbe Pfeile und Transparente, für den Sammelzeitraum, kostenlos bei uns ausleihen. Mit den Pfeilen wird neben Straßen aufmerksam gemacht, wo überall Müll aufgesammelt wurde.



Fotos: Gemeinde Rüstorf und Schwanenstadt



„Trenna tuat guat“

Unter diesem Motto lernen Kinder, dass Müll ein wertvoller Rohstoff ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Abfall- und Umweltberatung in Schulen

Abfallberater*innen vermitteln positives und kindgerechtes Umwelt(ge)wissen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Abfallberater*innen zählt die Öffentlichkeitsarbeit. Da dürfen natürlich auch die „Kleinen“ nicht fehlen, schließlich sind sie die nächsten „Umweltprofis“ und geben die vermittelten Inhalte auch oft an die Erwachsenen weiter.

Eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Themen zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung sowie der richtige Umgang mit unserem Abfall und die Wertschätzung unserer Rohstoffe und Ressourcen sind nur einige Beispiele, welche sich die Abfallberater*innen bei ihren Schulbesuchen zum Ziel setzen.



Besonders beliebt sind Exkursionen in das nächstgelegene Altstoffsammelzentrum, Mats und die Wundersteine, Quaxi und seine Freunde vom Seerosenteich, der Zerlegeworkshop von Elektroaltgeräten und das Einkaufsprojekt.

Abfallberatung on tour auf Veranstaltungen, Vorträgen & Märkten

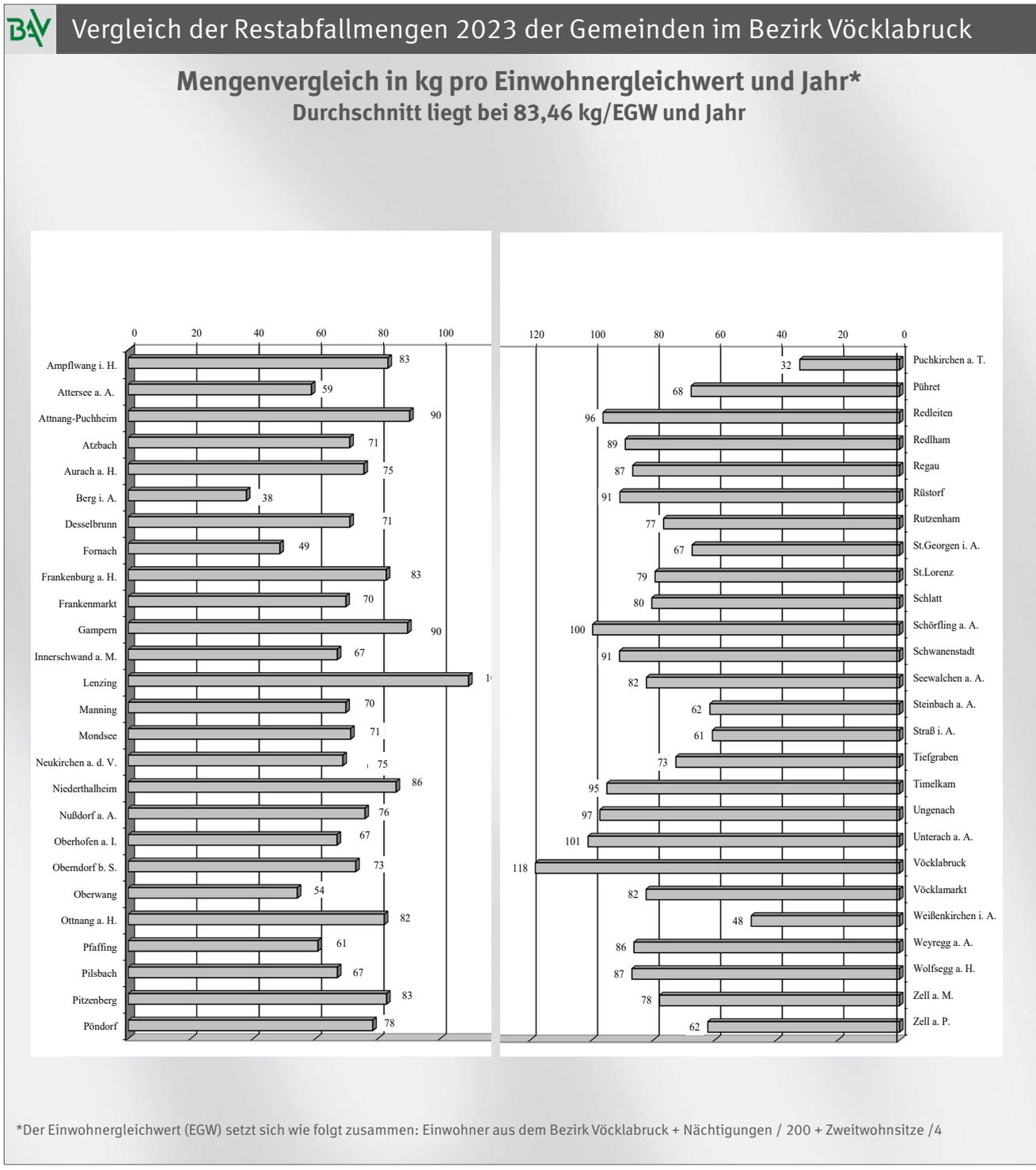
Warum ist die Trennung von unseren Abfällen so wichtig? Welche Vorteile hat die richtige Abfalltrennung und welche Gefahren gibt es bei falscher Abfalltrennung? Diese Fragen sowie weitere spannende Infos, Aufklärung von Abfall- und Entsorgungsmethoden, Tipps und Tricks zur Abfallvermeidung im Alltag, auf Festen und Veranstaltungen uvm klären wir im direkten Kontakt mit den Bürger*innen, Vereinen und Gemeinden im Zuge unserer Abfallberatung vor Ort.



RECYCLING-AMPEL VON VERPACKUNGEN
 Abfalltrennung und eine daraus resultierende geringere Restabfallmenge wirkt sich positiv auf das Geldbörsel aus!

Restabfallmenge je Bürger*in

		Kosten EUR 290,00/to		0%
		Kosten/Erlöse EUR 0,00/to		< 90%
		Erlöse EUR 600,00/to		~ 90%



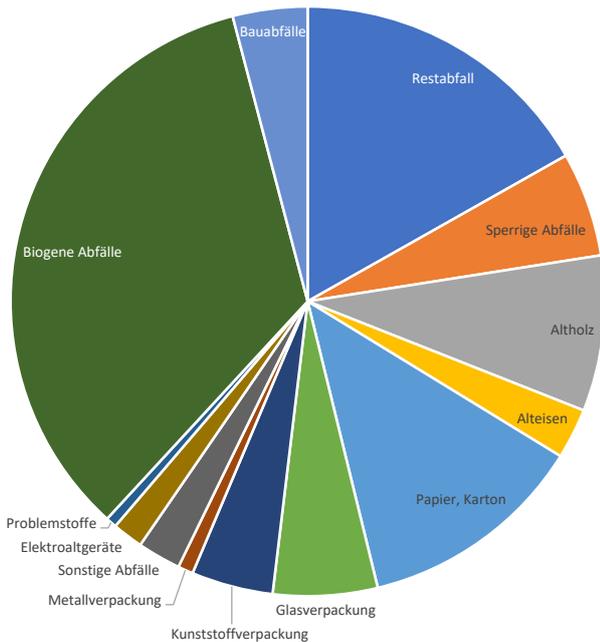


Restabfallmenge nach zwei Jahren Corona-Pandemie sogar weniger als zuvor.

Restabfall 2007-2023

Gesamtabfallaufkommen

Im Jahr 2023 beträgt das gesamte Abfallaufkommen pro Kopf im Bezirk 498 kg



BAV Abfallaufkommen pro Bürger*in und Jahr			
Restabfall	83,46 kg	Metallverpackung	4,14 kg
Sperrige Abfälle	28,52 kg	Sonstige Abfälle	11,76 kg
Altholz	42,45 kg	Elektroaltgeräte	8,35 kg
Alteisen	13,78 kg	Problemstoffe	2,95 kg
Papier, Karton	61,74 kg	Biogene Abfälle	169,87 kg
Glasverpackung	28,27 kg	Bauabfälle	20,24 kg
Kunststoffverpackung	22,13 kg	Gesamt	497,66 kg

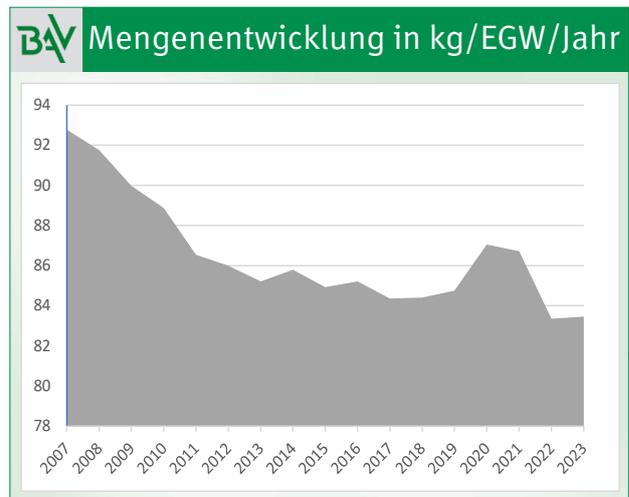
Täglich sind das rund 1,4 kg Abfall, die jede und jeder Einzelne produziert. Gegenüber dem Jahr 2022 ist die Gesamtmenge 2023 um 13 kg pro Bürger*innen zurückgegangen. Die Fraktionen Biogene Abfälle (-7 kg) und Papier/Karton (-4 kg) stechen besonders hervor.

Entwicklung Restabfall

Restabfallaufkommen nach Pandemie wieder gesunken

Der Restabfall ist gleichgeblieben. 2022 ist der Wert weiter auf 83 kg gesunken. Dieser Wert konnte auch 2023 gehalten werden. Eine sehr positive Entwicklung, bedenkt man, dass in der Pandemie das Restabfallaufkommen sprunghaft angestiegen ist. **Eine gute Abfalltrennung hilft Müllgebühren zu sparen und die gesamte Restabfallmenge im Bezirk zu senken.** Keinesfalls sollte vergessen werden: Alles, was in der Restabfalltonne entsorgt wird, landet ausnahmslos in der Verbrennung.

Verpackungen, Altpapier und andere wiederverwertbare Abfälle daher bitte richtig entsorgen, damit diese einem optimalen Recycling zugeführt werden können.



Durch die Novelle der Recyclingholzverordnung wird seit 01.01.2019 das in den ASZ gesammelte Altholz in Altholz stofflich und Altholz thermisch getrennt.

In den ASZ Region Hausruck, Vöcklabruck, Vöcklamarkt, Attersee Nord, Frankenmarkt passiert diese Trennung vor Ort. In allen übrigen ASZ kann das Altholz erst im Nachhinein sortiert werden.

Altholz

RUND GEHT'S!



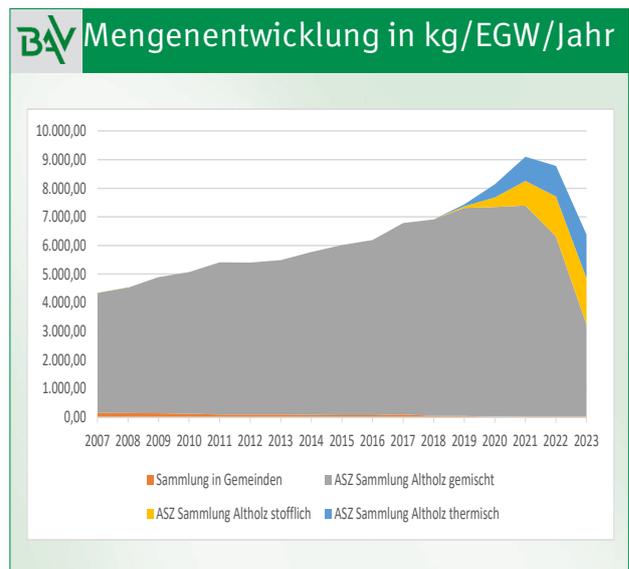
65.000 to Altholz, gesammelt in OÖ, sind Rohstoff für neue Produkte!



Altholzmenge

Leichter Anstieg beim Altholz

Die gesamte Altholzmenge ist 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Auch beim Altholz hat die Pandemie in der Mengenentwicklungskurve deutliche Spuren hinterlassen. Bis zum Ende der 2010er Jahre gab es einen stetigen Mengenanstieg, der in den Pandemie Jahren mit einem Wert von fast 7.400 t gipfelte. Nachdem in den Pandemie Jahren die Dachböden und Keller nahezu leergeäumt wurden, haben sich die Mengen nach der Pandemie bei rund 6.400 t eingependelt. 2023 gab im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Mengensteigerung um 70 t.



Mengenentwicklung der Altholzsammlung

Jahr	Sammlung in Gemeinden	ASZ Sammlung Altholz gemischt	ASZ Sammlung Altholz stofflich	ASZ Sammlung Altholz thermisch	Gesamtmenge (Tonnen)
2007	158,59	4.179,63	0,00	0,00	4.338,22
2008	149,00	4.377,10	0,00	0,00	4.526,10
2009	135,11	4.756,91	0,00	0,00	4.892,02
2010	118,68	4.951,92	0,00	0,00	5.070,60
2011	99,60	5.316,39	0,00	0,00	5.415,99
2012	97,74	5.308,53	0,00	0,00	5.406,26
2013	97,40	5.391,53	0,00	0,00	5.488,92
2014	83,63	5.686,12	0,00	0,00	5.769,75
2015	71,18	5.943,27	0,00	0,00	6.014,45
2016	73,56	6.115,54	0,00	0,00	6.189,10
2017	99,09	6.686,62	0,00	0,00	6.785,71
2018	50,23	6.857,08	0,00	0,00	6.907,31
2019	50,34	7.259,98	60,40	67,62	7.310,32
2020	16,12	7.330,30	335,02	455,45	7.346,42
2021	33,22	7.359,86	862,21	842,18	7.393,08
2022	25,96	6.289,79	1.397,30	1.071,94	6.315,75
2023	26,30	3.213,06	1.609,79	1.537,52	6.386,67



Hartkunststoffe und Textile Reststoffe dienen aufbereitet und zerkleinert als Sekundärbrennstoff (auch als Ersatzbrennstoffe, kurz EBS, bezeichnet).

Sperrige Abfälle und Hartkunststoffe

Sperrige Abfälle und Hartkunststoffe

Menge pro Kopf um 0,38 kg gesunken

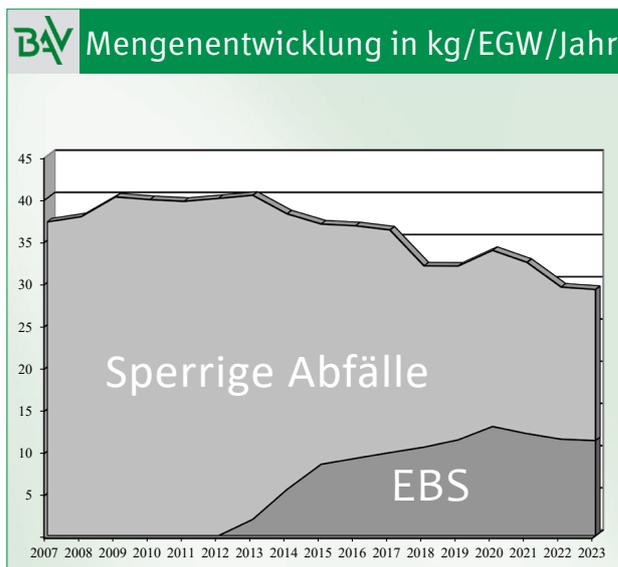
Sperrige Abfälle zählen nach den *Problemstoffen* zu den teuersten im Haushalt anfallenden Abfällen. Aus diesem Grund gewinnt die Abtrennung von Stoffen, die günstiger entsorgt werden können, immer mehr an Bedeutung.

Die Entsorgung von *Hartkunststoffen und textilen Reststoffen* ist günstiger als die Entsorgung von *sperrigen Abfällen*. Umso erfreulicher ist also die Tendenz, dass immer mehr Mengen über diese Schiene und nicht über die teurere Schiene der *sperrigen Abfälle* entsorgt wird.

2023 ist die Sammelmenge pro Kopf gesunken. Ein sehr positiver Mengenrückgang.

Hartkunststoffe und textile Reststoffe werden auch als Ersatzbrennstoff, kurz EBS, bezeichnet. Mittlerweile wird diese Fraktion in allen ASZ im Bezirk gesammelt, in einem zusätzlichen Großcontainer. Grund für die Einführung 2013 waren geringere Entsorgungskosten. Vorher wurde dieses heizwertreiche Material teuer mit den *sperrigen Abfällen* entsorgt.

BAY Sperrige Abfälle und EBS			
Jahr	Hartkunststoffe in Tonnen	Sperrige Abfälle in Tonnen	kg/EGW.a
2007	0,00	5.024,63	37,18
2008	0,00	5.231,44	37,81
2009	0,00	5.562,43	40,14
2010	0,00	5.514,06	39,82
2011	0,00	5.491,27	39,63
2012	0,00	5.570,07	39,97
2013	270,07	5.350,97	39,81
2014	764,22	4.550,89	37,97
2015	1.190,69	3.997,35	36,67
2016	1.300,45	3.906,96	36,33
2017	1.414,90	3.790,55	35,95
2018	1.522,62	3.113,86	31,98
2019	1.647,94	2.985,96	31,88
2020	1.877,14	3.026,25	33,82
2021	1.755,16	2.942,73	32,36
2022	1.659,17	2.614,03	28,90
2023	1.635,75	2.595,12	28,52



Das sortenrein gesammelte Alteisen ist ein wichtiger Sekundärrohstoff für die Stahlindustrie.

RUND GEHT'S!

2,6 Millionen Tonnen Altmetall sind der Rohstoff für Infrastruktur und neue Konsumprodukte.



Altmetalle

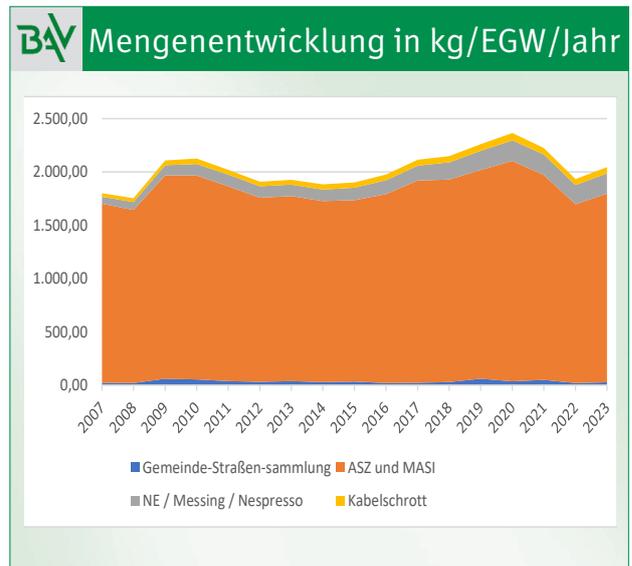
Altmetalle

Mengen steigen wieder

Mit *Alteisen* wird ein Rohstoff getrennt gesammelt, der nicht nur wieder sinnvoll aufbereitet und verwertet werden kann, sondern dem BAV auch hohe Erlöse bringt.

Bei Alteisen gab es eine Steigerung um 5,75 %.

Bei NE-Metallen, Messing und Kabelschrott welche auch zur Gruppe der Altmetalle gezählt werden, gab es 2023 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls wieder einen Mengenanstieg.



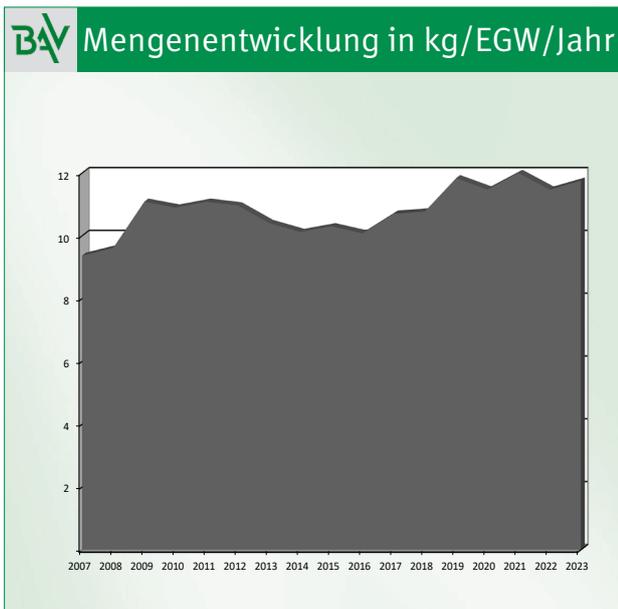
BAV Mengenentwicklung von Alteisen inkl. NE-Metalle, Kabelschrott & Messing

Jahr	Gemeinde-Straßen-sammlung	ASZ und MASI	NE / Messing / Nespresso	Kabelschrott	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	23,05	1.677,69	65,86	33,67	1.800,27	13,63
2008	20,08	1.624,28	73,16	34,93	1.752,45	12,97
2009	61,33	1.906,70	94,97	44,42	2.107,42	15,27
2010	55,09	1.910,33	108,41	51,16	2.124,99	15,37
2011	38,40	1.826,59	109,72	45,85	2.020,57	14,58
2012	31,27	1.726,57	107,32	42,59	1.907,75	13,73
2013	38,99	1.734,37	108,31	45,04	1.926,72	13,83
2014	29,44	1.696,94	107,76	48,31	1.882,46	13,51
2015	35,09	1.700,39	116,37	49,78	1.901,62	13,54
2016	21,35	1.770,74	129,37	52,68	1.974,14	13,92
2017	23,92	1.895,14	139,28	56,34	2.114,67	14,72
2018	29,58	1.897,70	161,18	58,38	2.146,84	14,81
2019	62,40	1.956,16	179,21	62,83	2.260,59	15,55
2020	35,87	2.066,68	192,27	69,26	2.364,08	16,31
2021	49,98	1.919,74	192,60	60,61	2.222,93	15,31
2022	21,40	1.676,09	179,41	56,55	1.933,45	13,08
2023	26,66	1.770,03	190,62	57,24	2.044,55	13,78



Im ASZ Vöcklabruck und im ASZ Attersee Nord können Altfenster sicher und einfach über große Container entsorgt werden. Ein Ausglasen ist nicht mehr notwendig.

Sonstige Altstoffe



Sonstige Altstoffe

Die Sammelmenge geht zurück

Im Jahr 2023 wurden 1.744,19 t *sonstige Altstoffe* gesammelt, ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. In der Kategorie sonstige Altstoffe werden viele Altstoffe zusammengefasst, die eigentlich kaum etwas miteinander zu tun haben. Diese Mengenentwicklungskurve ist sehr sprunghaft und lässt kaum Rückschlüsse auf eine generelle Mengenentwicklung zu. Es empfiehlt sich hier die jeweiligen Fraktionen separat zu betrachten. Die Steigerung von rund 10 % bei den Alttextilien ist höchst erfreulich, da diese Fraktion gute Erlöse bringt.

BAV Mengementwicklung der Sonstigen Altstoffe aus der ASZ-Sammlung

Kunststoff-Nichtverpackungen, Kunststoff gemischt, Dispersionen, Silofolien, Flachglas, Speisefett/-öl, Medikamente vorsortiert, Schuhe, Textilien und Altreifen

Jahr	Kunststoffe NVP	Kunststoff gemischt /	Schaumstoff, Silofolien	Flachglas + Fenster PVC	Speisefett, Öl	Medikamente vorsortiert	Schuhe, Textilien	Alt-reifen	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EW.a	kg/EGW.a
2007	127,58	0,00	207,21	236,48	80,45	11,55	479,37	94,27	1236,92	9,77	9,37
2008	139,84	0,00	230,37	267,71	66,79	10,77	490,26	93,70	1299,42	10,27	9,62
2009	147,54	78,26	243,17	340,47	58,80	12,06	549,72	100,29	1530,31	11,79	11,09
2010	174,93	92,58	211,73	360,02	61,57	11,01	487,45	107,71	1507,01	11,61	10,90
2011	189,78	104,09	245,92	344,67	60,83	13,21	479,84	98,51	1536,85	11,82	11,09
2012	187,56	120,29	235,49	355,28	59,85	14,34	454,56	96,50	1523,86	11,72	10,97
2013	186,05	114,60	234,70	328,98	55,81	14,56	405,84	109,96	1450,50	11,12	10,41
2014	185,77	99,79	193,57	343,97	61,89	14,77	407,78	103,44	1410,98	10,78	10,13
2015	207,57	104,01	206,85	345,24	62,59	14,61	395,63	111,08	1447,57	11,01	10,31
2016	174,67	104,67	215,75	320,19	67,48	14,49	401,30	131,10	1429,65	10,80	10,08
2017	152,93	111,52	236,14	393,89	70,50	15,06	418,74	139,10	1537,87	11,49	10,71
2018	131,27	101,51	319,64	373,86	71,16	16,22	403,15	146,49	1563,29	11,59	10,78
2019	115,59	102,82	394,39	432,88	74,97	17,41	409,59	173,21	1720,87	12,72	11,84
2020	110,44	113,29	383,86	434,55	74,19	16,31	356,66	174,99	1664,28	12,22	11,48
2021	90,35	113,83	441,32	440,37	77,46	17,06	390,13	172,11	1742,61	12,79	12,00
2022	56,76	95,71	409,58	475,25	74,66	17,86	383,34	183,55	1696,72	12,30	11,47
2023	36,77	97,35	467,04	458,52	73,63	18,23	423,05	169,60	1744,19	12,64	11,76

Glasrecycling

Ein natürlicher,
unendlicher Rohstoffkreislauf.

Glas- verpackungen

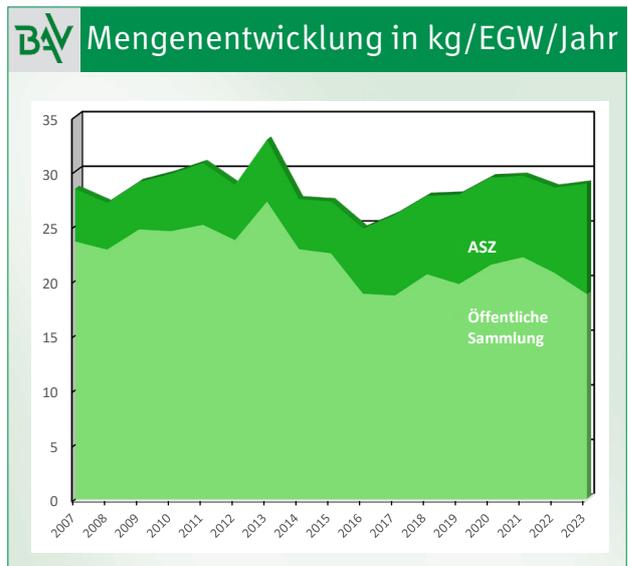


Glasmengen

Menge wieder auf Niveau vor Corona

Die Sammelmenge von *Glasverpackungen* beträgt 2023 **4.192,92 t**. Die Menge liegt somit wieder auf gleichem Niveau wie vor der Pandemie. 28 kg Glasverpackungen pro Kopf wurden 2023 gesammelt.

Bemerkenswert ist die Verlagerung der Mengen weg von den öffentlichen Standplätzen zu den ASZ. Das ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass die Möglichkeit der Altglasentsorgung in den ASZ Neubauten von der Bevölkerung als sehr komfortabel empfunden wird.



Mengenentwicklung der Weißglas- und Buntglassammlung

Jahr	Öffentliche Behälter	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	3.117,90	636,96	3.754,85	28,44
2008	3.089,89	577,93	3.667,82	27,14
2009	3.409,98	600,26	4.010,24	29,06
2010	3.394,76	726,41	4.121,17	29,81
2011	3.482,65	785,10	4.267,75	30,80
2012	3.297,28	701,60	4.169,43	30,01
2013	3.798,75	791,00	4.531,36	32,52
2014	3.190,92	638,92	3.820,83	27,42
2015	3.163,31	669,95	3.833,26	27,29
2016	2.669,89	847,16	3.517,06	24,80
2017	2.681,37	1.062,55	3.743,91	26,07
2018	2.988,24	1.041,92	4.030,16	27,79
2019	2.857,94	1.188,65	4.046,60	27,84
2020	3.114,61	1.159,39	4.274,00	29,48
2021	3.215,13	1.080,81	4.295,95	29,59
2022	3.002,45	1.136,21	4.138,65	27,99
2023	2.722,58	1.470,34	4.192,92	28,27

Diese ASZ-Sammelhilfe für Glasverpackungen ist kostenlos in allen ASZ im Bezirk erhältlich.



Foto: O.Ö. LAVU GmbH

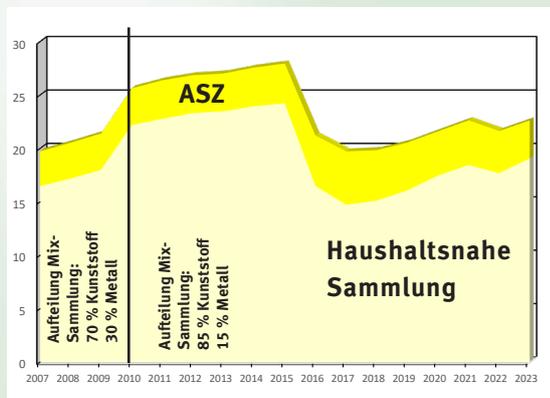


Im ASZ werden die Kunststoffverpackungen in 6 Fraktionen unterteilt:

PET-bunt, PET-farblos, PS/PP, HDPE, Kunststofffolien, Sonstige Kunststoffverpackungen

Kunststoffverpackungen

BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Kunststoffverpackungen

Die Sammelmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 146 t gesunken

Für die Bevölkerung brachte das Jahr 2023 eine positive Überraschung beim Gelben Sack. Das Abfuhrintervall wurde österreichweit auf 4 Wochen vereinheitlicht. Diese Verkürzung des Abfuhrintervalls hat auch dazu geführt, dass die Mengen bei der Gelben-Sack-Sammlung wieder gestiegen sind. Die ASZ Mengen hingegen sind zurückgegangen. Es macht definitiv einen Unterschied ob man seine Abfälle nur 4 anstatt 6 Wochen zu Hause lagern muss.

BAV Mengenentwicklung der Kunststoffverpackungen

Jahr	Öffentliche Behälter/ Gelber Sack	Gelber Sack (Attngang-P., Redlham)	ASZ (und MASI bis 2017)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	2.029,08	145,96	432,38	2.607,42	19,75
2008	2.183,25	139,74	454,54	2.777,53	20,55
2009	2.336,92	148,20	471,38	2.956,50	21,42
2010	2.901,99	166,46	476,57	3.545,02	25,65
2011	2.974,42	182,96	501,17	3.658,56	26,40
2012	3.062,57	178,09	492,09	3.732,75	26,87
2013	3.094,15	177,73	495,24	3.767,12	27,04
2014	3.164,13	175,30	505,51	3.844,94	27,59
2015	3.224,65	178,31	524,96	3.927,92	27,97
2016	2.122,63	216,83	670,63	3.010,09	21,23
2017	1.887,97	229,53	717,00	2.834,50	19,73
2018	1.961,99	229,93	687,86	2.879,78	19,86
2019	2.090,78	241,11	650,19	2.982,08	20,52
2020	2.276,49	255,72	603,09	3.135,29	21,63
2021	2.416,16	259,54	609,00	3.284,70	22,63
2022	2.314,60	251,30	573,20	3.139,10	21,23
2023	2.766,12	0,00	516,97	3.283,09	22,13

Seit April 2016 gibt es den Gelben Sack für die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen.



TIPP: Verpackungen am besten gleich im ASZ entsorgen!
Die sortenreine Sammlung im ASZ macht das Recycling einfacher.

Je genauer die Trennung,
desto höher die Recyclingquote.

Den Deckel vom Joghurtbecher daher **abgetrennt** vom Joghurtbecher im Gelben Sack oder im ASZ entsorgen.

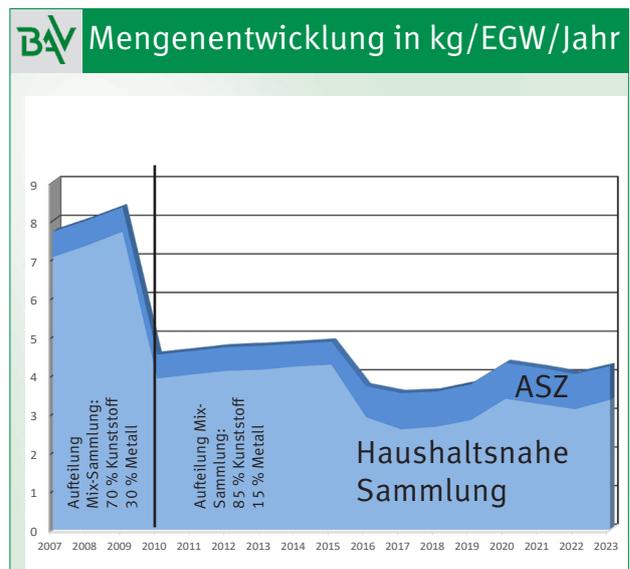
Metall- verpackungen



Metall- verpackungen

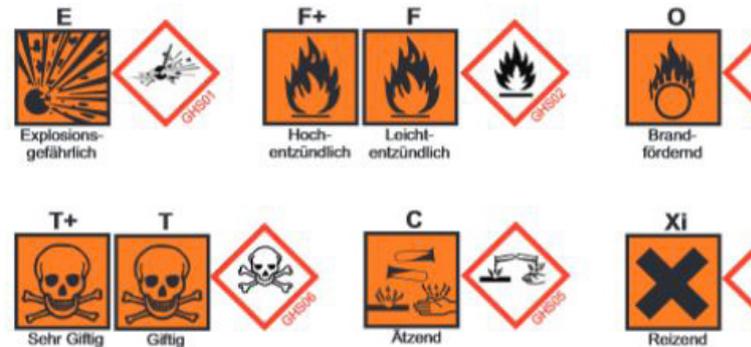
Die Sammelmenge beträgt 2023 pro Kopf über 4 kg

Da die Metallverpackungen in der sogenannten Mix-Sammlung gemeinsam mit den Kunststoffverpackungen im Gelben Sack gesammelt werden, treffen die Gründe für die Mengenverschiebung von der ASZ-Sammlung zur Gelben Sack Sammlung auch bei den Metallverpackungen zu.



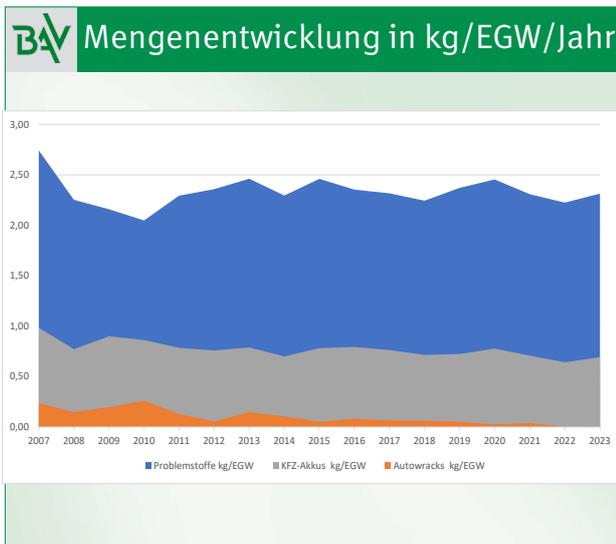
BAV Mengenentwicklung der Metallverpackungen

Jahr	Öffentliche Behälter/ Gelber Sack	Gelber Sack (Attnang-P., Redlham)	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	869,61	62,55	83,72	1.019,16	7,72
2008	935,68	59,89	84,94	1.083,76	8,02
2009	1.001,54	63,51	85,95	1.152,96	8,36
2010	512,12	29,37	83,69	627,02	4,54
2011	524,90	32,29	82,87	641,82	4,63
2012	540,45	31,43	83,65	657,10	4,73
2013	546,03	31,36	84,91	663,78	4,76
2014	558,38	30,94	80,46	671,23	4,82
2015	569,06	31,47	83,60	684,66	4,87
2016	374,58	38,26	113,83	526,72	3,71
2017	333,17	40,51	134,52	508,19	3,54
2018	346,23	40,58	132,58	519,39	3,58
2019	368,96	42,55	134,75	546,26	3,76
2020	446,86	45,13	134,73	626,72	4,32
2021	426,38	45,80	135,41	607,59	4,19
2022	408,46	44,35	132,18	584,98	3,96
2023	488,14	0,00	126,57	614,71	4,14



Produkte mit u.a. diesen Gefahrensymbolen gelten als Problemstoffe und müssen unbedingt fachgerecht entsorgt werden.

Problemstoffe



Entwicklung Problemstoffe

437,36 t Problemstoffe wurden 2023 im ASZ entsorgt

Die umweltgerechte Entsorgung von *Problemstoffen* (u.a. Altlacke, Werkstättenabfälle, Schädlingsbekämpfungsmittel, Chemikalienreste, Spraydosen mit Restinhalt, Altmedikamente oder Altöl) ist ausgesprochen wichtig. Im Jahr 2023 konnten insgesamt 2,95 kg pro Kopf gesammelt werden.

Mengenentwicklung der Problemstoffsammlung

Jahr	Problemstoffe	Autowracks	KFZ-AKKUS	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	362,11	31,20	129,90	526,19	3,98
2008	304,29	20,00	104,36	431,05	3,19
2009	297,94	27,20	124,05	451,55	3,27
2010	283,05	36,00	119,21	440,57	3,19
2011	317,70	17,87	108,80	446,79	3,22
2012	327,51	7,73	105,27	442,92	3,19
2013	342,85	20,54	110,05	476,05	3,42
2014	319,75	14,72	97,64	434,51	3,12
2015	345,54	7,47	109,76	465,29	3,31
2016	333,62	11,65	112,54	460,24	3,25
2017	332,71	9,17	109,49	453,76	3,16
2018	325,35	9,16	103,62	440,43	3,04
2019	343,72	7,66	104,97	458,78	3,16
2020	355,80	3,86	112,71	474,85	3,28
2021	334,54	5,47	102,59	442,60	3,05
2022	322,59	0,84	93,12	416,55	2,82
2023	335,53	1,45	100,37	437,36	2,95

Altpapier ist ein echtes Allroundgenie und bis zu 100 % recycelbar. Umso wichtiger ist eine gut funktionierende Trennung.

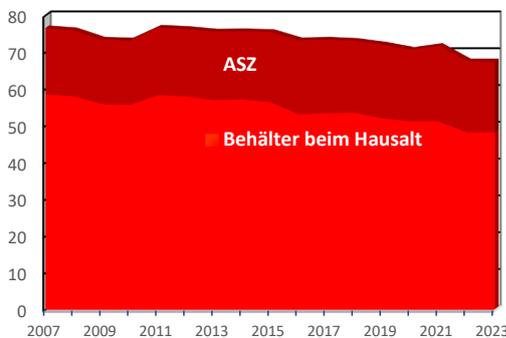
Altpapier und Karton

RUND GEHT'S!

1,67 Millionen Tonnen Altpapier sind der Rohstoff für neue Papierwaren.



BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Mengenentwicklung

Erneuter Rückgang

Im Jahr 2023 wurden 9157,33 t Altpapier und Karton gesammelt. Das ist ein Rückgang von 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Vom Rückgang waren sowohl die ASZ Sammelmengen, als auch die Sammelmengen aus der haushaltsnahen Sammlung betroffen. In den letzten 10 Jahren ist die Sammelmenge pro Kopf um 14 kg zurückgegangen. Ein Grund dafür ist nicht die gesunkene Trennmoral, sondern der Umstand, dass sehr viele Bürger*innen mittlerweile Informationen online konsumieren.

BAV Mengenentwicklung der Altpapier- und Kartonagensammlung

Jahr	Behälter beim Haushalt	Altpapier ASZ und MASI	Kartonagen ASZ und MASI	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	58,58	1.259,32	1.121,47	10.116,01	76,61
2008	58,10	1.267,55	1.155,38	10.274,03	76,02
2009	55,97	1.190,42	1.226,24	10.140,34	73,48
2010	55,69	1.179,73	1.251,45	10.129,06	73,28
2011	58,37	1.260,97	1.288,92	10.638,82	76,77
2012	58,07	1.236,29	1.308,81	10.611,20	76,39
2013	57,03	1.227,15	1.373,55	10.546,12	75,69
2014	57,21	1.187,19	1.399,90	10.558,34	75,78
2015	56,50	1.212,57	1.468,25	10.616,21	75,59
2016	53,20	1.077,86	1.775,30	10.397,04	73,32
2017	53,47	984,36	1.891,89	10.556,40	73,49
2018	53,59	912,15	1.923,47	10.605,52	73,14
2019	52,07	882,27	2.028,71	10.461,51	72,15
2020	51,28	758,28	2.062,64	10.255,10	70,73
2021	51,20	706,96	2.281,21	10.411,61	71,72
2022	48,26	575,52	2.229,18	9.801,88	66,29
2023	44,75	529,62	2.140,21	9.157,33	61,74

Diese 240 l Altpapiertonne wird in einem 6-wöchigen Intervall bei den Haushalten entleert.



TIPP: Große Mengen Kartonagen am besten gleich im ASZ entsorgen!



Joghurtbecher mit Kartonummantelung
richtig trennen in 4 Schritten:

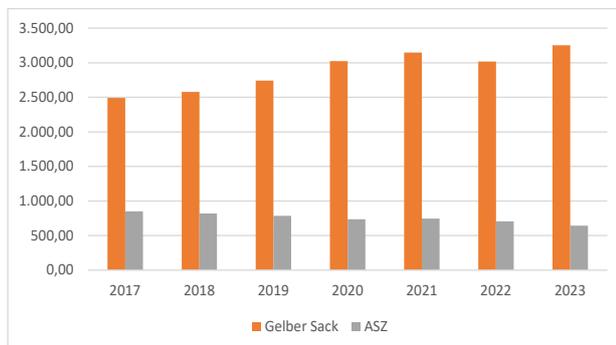
- ⇒ Kunststoffdeckel (ASZ oder Gelber Sack)
- ⇒ Aludeckel (ASZ oder Gelber Sack)
- ⇒ Joghurtbecher (ASZ oder Gelber Sack)
- ⇒ Kartonummantelung (ASZ oder Rote Tonne)

Ausgepackt

Entwicklung Kunststoffverpackungen

Der unerfreuliche Trend, dass zunehmend mehr Verpackungen im Gelben Sack, als im ASZ, entsorgt werden, setzt sich weiter fort. Dabei ist das **ASZ für die Entsorgung die beste Alternative**, sowohl für die Umwelt als auch für die Abfallgebühren.

Lag der Anteil an entsorgten Verpackungen im ASZ im Jahr 2017 noch bei 25 %, so ist er im Jahr 2023 nur noch bei 16,58 %.



Entwicklungen der Kunststoffverpackungen seit 2017
im Gelben Sack und im Altstoffsammelzentrum (ASZ)

Der Grund für die starke Nutzung der Gelben Säcke liegt in der Bequemlichkeit, da der Gelbe Sack von zuhause abgeholt wird. Die Intervallverkürzung der Abholung im Jahr 2023 von 6 Wochen auf 4 Wochen wird diesen Trend wohl weiter verstärken.

Häufig Fehlwürfe im Gelben Sack

Trotz oder wegen der starken Nutzung, landen viele Dinge im Gelben Sack, die nicht hineingehören. Vor allem die pauschale Vermutung, dass alles aus „Plastik“ in den Gelben Sack kann, verursacht viele Fehlwürfe.

Im Gelben Sack bitte nur **Verpackungen** aus Kunststoff oder Metall entsorgen.

Entsorgungsmythos

Besonders hartnäckig hält sich der Mythos, dass der Inhalt des Gelben Sackes einfach verbrannt wird. Dieser Mythos ist **FALSCH**.

Die Gelben Säcke werden vom Entsorgungsunternehmen eingesammelt und anschließend zu einer Sortieranlage gebracht. Dort werden die Verpackungen mittels unterschiedlicher Verfahren sortiert und anschließend als Sekundärrohstoff wieder in neuen Produkten verwendet. Aus einer alten PET-Flasche kann so wieder eine neue werden.

Verpackungen, die in den Sortieranlagen aus unterschiedlichen Gründen nicht zugeordnet werden können, finden in der thermischen Verwertung zumindest noch als Ersatzbrennstoff Verwendung.

Damit in den Sortieranlagen möglichst viel richtig zugeordnet werden kann, bitte bei der Entsorgung der Verpackungen im Gelben Sack Folgendes beachten:

1. Verpackungen sollen weitgehend **restentleert** sein.
2. Unterschiedliche **Materialien voneinander getrennt** (sofern leicht möglich) in den Gelben Sack geben, z.B. bei einer typischen Käseverpackung die obere Folie vom unteren Teil der Verpackung abtrennen etc.
3. Das **Stapeln** oder **Ineinanderstopfen** von Verpackungen **vermeiden**.
4. **Schwarze** Kunststoffverpackungen (z.B. Waschmittel-, Shampooflasche) am besten ins **ASZ** bringen.

Gelber Sack vs. Altstoffsammelzentrum

Wer Verpackungen lieber im ASZ entsorgt, macht alles richtig. Im ASZ werden die Verpackungen bereits im Vorhinein sortenrein gesammelt und jede Verpackung somit richtig zugeordnet. Das erhöht die Recyclingquote deutlich. Bis zu 90 % der Verpackungen, die im ASZ abgegeben werden, können recycelt werden.

Brand in einem Müllauto im Frühjahr 2023
verursacht durch die falsche Entsorgung eines
E-Bike-Akkus im Gelben Sack.

Foto: FF Vöcklabruck



Elektroaltgeräte

21

Wir müssen zur Sammelstelle und dürfen nicht in den Restmüll!

Batterien & Akkus

Alkali, Nickel/Cadmium, Zink/Kohle, Nickel/Metallhydrid,
Lithium-Batterien (aus E-Bikes, Smartphones, Tablets, etc.)



Freiliegende
Kontakte der
Lithium-Batterien/
Akkus bitte
abkleben!

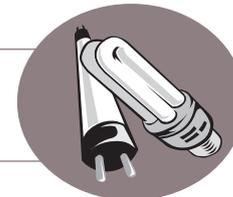


Elektro-Kleingeräte

Mobiltelefone, Drucker, Scanner, Radio,
Mixer, Föhn, Staubsauger, etc.

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, LEDs, Neonröhren, etc.



Bildschirmgeräte

Tablets, Fernseher, Monitore, etc.

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Geschirrspüler, etc.



Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen, etc.

Alle Sammelstellen auf elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

RÜCKNAHME IM HANDEL: **Gerätealtbatterien** können unabhängig von einem gleichzeitigen Neukauf in Geschäften, die Gerätebatterien verkaufen, zurückgegeben werden, die Sammlung erfolgt über Batterie-Sammelboxen. **Elektroaltgeräte** können beim Kauf eines neuen, gleichartigen Gerätes beim Händler abgegeben werden. (Eine Ausnahme von dieser Rücknahmeverpflichtung gilt für Händler unter 150m² Verkaufsfläche.)



Als Vorsammelbehälter für leere Batterien und Akkus eignet sich hervorragend ein altes Gurken- oder Marmeladeglas.

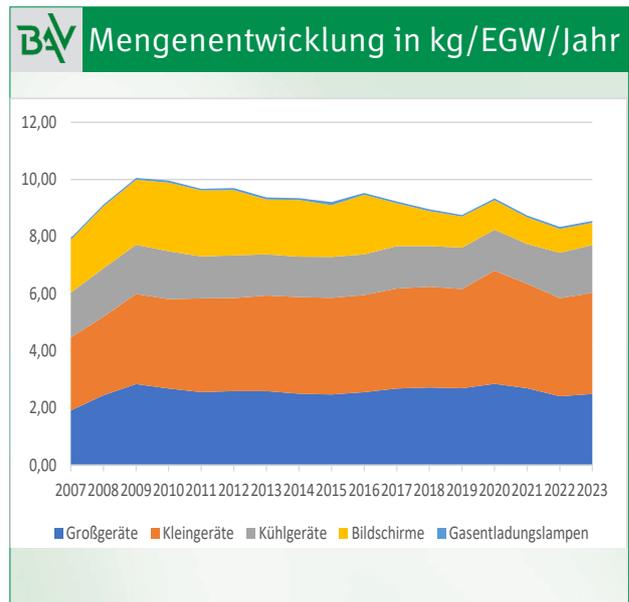
Dazu passende und praktische Aufkleber gibt es kostenlos in jedem ASZ sowie beim BAV.

Akkus & Batterien

Elektroaltgeräte enthalten wertvolle Rohstoffe

Die Sammelmenge von Elektroaltgeräten ist 2023 wieder leicht gestiegen

Aufgrund von Teuerung und löchrigen Lieferketten wurden in den letzten Jahren Elektrogeräte oft länger genutzt als eigentlich geplant. Dementsprechend sind auch die Mengen an entsorgten Geräten zurückgegangen. 2023 hat sich die Verfügbarkeit der Elektrogeräte wieder gebessert. Das spiegelt sich auch in den Abfallmengen wieder.



Mengenentwicklung der Elektroaltgerätesammlung

Jahr	E-Großgeräte	E-Kleingeräte	Kühlgeräte	Bildschirme	Gasentladungslampen	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW.a
2007	252,52	337,92	207,44	243,85	7,50	1049,23	8,01
2008	331,32	370,62	228,67	292,87	9,21	1232,70	9,19
2009	391,63	435,42	237,09	313,86	8,77	1386,76	10,12
2010	371,29	431,98	231,45	331,62	10,03	1376,37	10,03
2011	355,07	454,56	203,19	319,48	8,51	1340,81	9,74
2012	360,76	452,04	207,80	316,97	9,17	1346,74	9,76
2013	361,72	465,36	200,68	268,37	9,56	1305,69	9,44
2014	349,31	470,74	196,28	276,62	8,73	1301,67	9,41
2015	348,48	474,50	200,67	254,49	15,92	1294,04	9,28
2016	362,81	482,39	200,87	296,06	9,12	1351,24	9,60
2017	385,30	503,48	212,61	214,70	9,89	1325,99	9,30
2018	394,55	511,36	206,33	177,53	8,95	1298,72	9,02
2019	390,37	503,12	211,18	156,90	8,76	1270,32	8,80
2020	413,64	573,48	207,73	149,39	9,16	1353,40	9,40
2021	390,81	529,65	202,59	134,31	9,02	1266,38	8,72
2022	349,40	498,51	230,21	120,85	9,55	1208,53	8,17
2023	361,57	513,14	241,80	113,88	8,79	1239,19	8,35

Bei unserem Kompostierworkshop
„Schmatzi der Kompostwurm macht Erde“
lernen die Kinder, wie die Natur ihre
Abfälle recycelt.



Biotonne

Biotonnen- menge bleibt konstant

56,38 kg pro Bürger*in im Jahr 2023

Die Menge an Biotonnenabfällen ist im Vergleich zum Vorjahr vergleichsweise leicht gestiegen. Die Mengenentwicklung aus 2023 lässt sich nicht durch strukturelle Änderungen erklären, zumal sich der Anschlussgrad der Haushalte an die Biotonne von 57,34 % auf 58 % nur minimal erhöht hat.

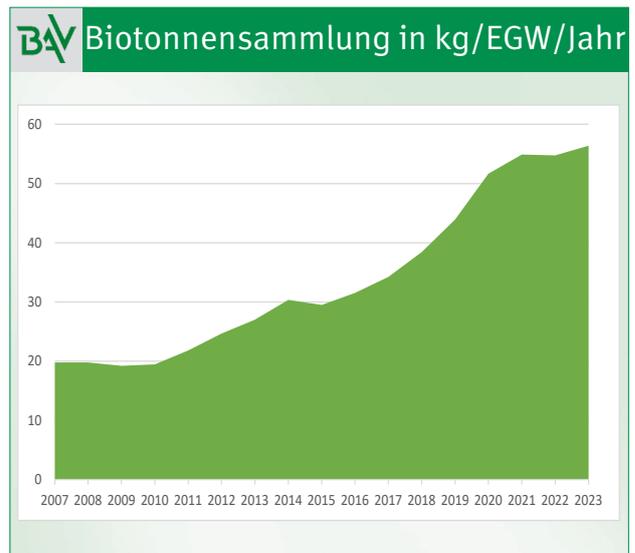
Entsorgungsmychen

Kunststoffverpackungen, -folien oder -sackerl haben in der Biotonne nichts zu suchen! Das gilt übrigens auch für sogenannte **biologisch abbaubare Kunststoffverpackungen (z.B. aus Maisstärke)**.

Diese müssen von den bauerlichen Kompostierern aussortiert werden, was erhebliche Kosten verursacht.

Um auf Nummer sicher zu gehen empfiehlt der BAV Vöcklabruck Bioabfallsackerl aus **Papier bzw. eine wiederverwendbare Vorsammelhilfe** (z.B. ein Behälter in gewünschter Form und Größe) zu nutzen.

Auch **tierische Abfälle (Fleisch- und Fischreste, Knochen etc.)** gehören nicht in die Biotonne, sondern in den Restabfall.



BAV Mengenentwicklung der Biotonne

Jahr	Biotonne	Biotonne kg/EGW.a
2007	2.612,09	19,78
2008	2.674,88	19,79
2009	2.650,91	19,21
2010	2.692,41	19,48
2011	3.021,24	21,80
2012	3.424,24	24,65
2013	3.763,19	27,01
2014	4.228,73	30,35
2015	4.145,17	29,51
2016	4.472,12	31,54
2017	4.914,29	34,21
2018	5.572,47	38,43
2019	6.386,55	43,94
2020	7.490,97	51,67
2021	7.956,53	54,88
2022	7.936,49	54,74
2023	8.174,26	56,38



Bei den Exkursionen zu regionalen Kompostieranlagen im Bezirk erfahren die Schüler*innen aus erster Hand, wie aus unseren Biogenen Abfällen wertvoller Kompost entsteht.

Grün- und Strauchschnitt

Grün- und Strauchschnitt

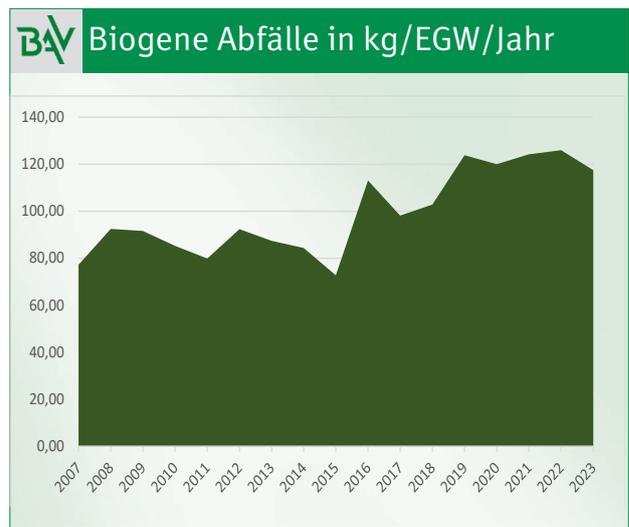
117,40 kg pro Bürger*in im Jahr 2023

Die Menge an Grün- und Strauchschnitt aus allen 52 Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Mengen setzten sich aus den 16 nicht teilnehmenden und den 36 an der gemeindeübergreifenden Grün- und Strauchschnittsammlung teilnehmenden Gemeinden zusammen.

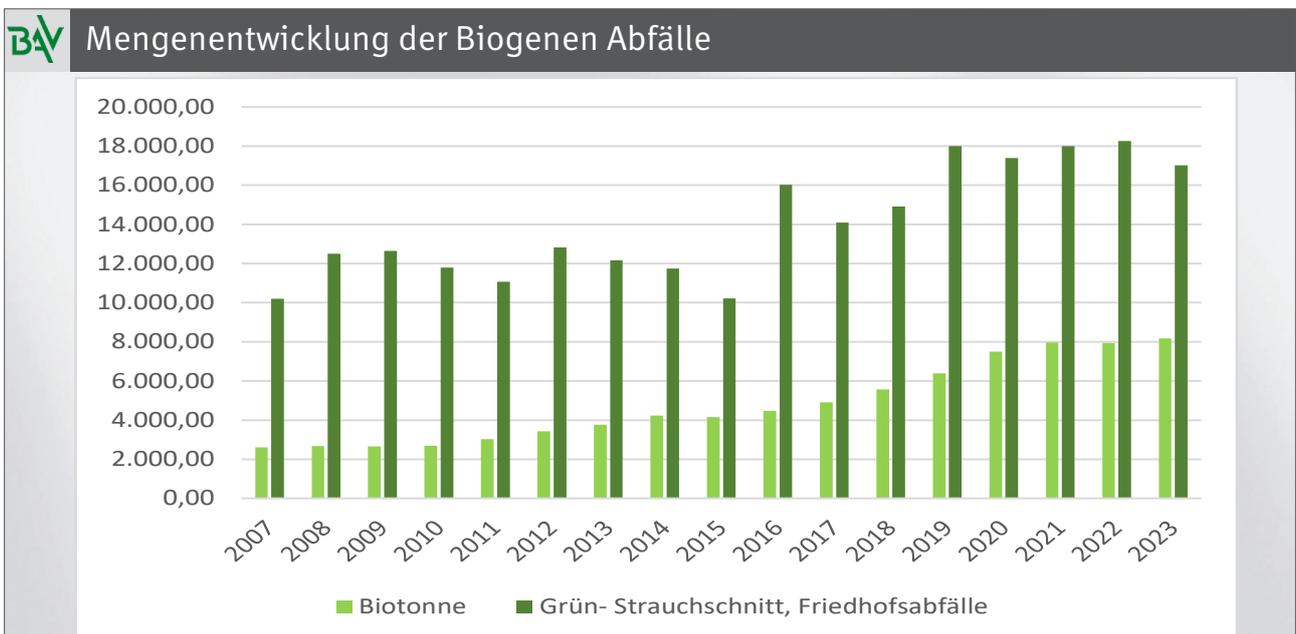
Der BAV übernimmt die Kosten für die fachgerechte Sammlung und Verwertung des Materials und organisiert die Logistik für den Abtransport und Behandlung. Die Gemeinden bleiben weiterhin für die Sammelplätze außerhalb der ASZ zuständig.

Durch die gemeindeübergreifende Sammlung werden



Synergieeffekte genutzt und die **Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen** bei der Abrechnung werden sich langfristig positiv in den Kosten widerspiegeln.

In Zusammenarbeit mit unseren Kompostierern werden die Grün- und Strauchschnittmengen, aber auch die Biotonnenabfälle, regional verarbeitet und wieder in den Rohstoffkreislauf eingebracht.



Am 01.12.2023 wurde das neue ASZ Frankenmarkt feierlich eröffnet.



ASZ Frankenmarkt

25

Neubau des ASZ

Das ASZ Frankenmarkt wurde im Jahr 2023 neu gebaut. Im Dezember konnte das moderne ASZ in Betrieb genommen werden.

Seit Anfang Dezember 2023 bietet das neue ASZ Frankenmarkt eine **komfortable und sichere Entsorgungsmöglichkeit** für rund 7.200 Bürger*innen im Einzugsgebiet. Bei der sogenannten **Sägezahnrampe** können sperrige Abfälle wie Möbel, kaputte Fahrräder, Ski etc. einfach in den großen Container entsorgt werden, ohne eine Aufstiegs- hilfe benutzen zu müssen.



Viele politische Vertreter*innen waren bei der Feier anwesend.

Im Sinne der Abfallvermeidung können auch **ReVital-Waren** im neuen ASZ abgegeben werden. Bürger*innen aus den Gemeinden der gemeindeübergreifenden Grün- und Strauchschnittsammlung können zudem auch ihren Grün- und Strauchschnitt im ASZ Frankenmarkt abgeben.

In der Annahmehalle wurden die Möglichkeiten für die **Entsorgung von Verpackungen stark erweitert**. Gerade bei den Kunststoffverpackungen zeigt sich, dass die Entsorgung in einem Altstoffsammelzentrum ökologisch und ökonomisch die bessere Alternative darstellt, da die **Recyclingquote** im Vergleich zum Gelben Sack viel höher ist.



Die übersichtliche Sammelinsel für Verpackungen.

Durch die neue Annahmehalle sollen noch mehr Bürger*innen dazu motiviert werden, ihre Verpackungen im ASZ zu entsorgen, denn neben der höheren Recyclingquote, spiegeln sich die erzielten Erlöse schließlich auch in den Abfallgebühren wider.

Mit der regelmäßigen Nutzung der Altstoffsammelzentren kann jeder und jede einen wertvollen und einfachen Beitrag für unsere Umwelt leisten.

Feierliche Eröffnung

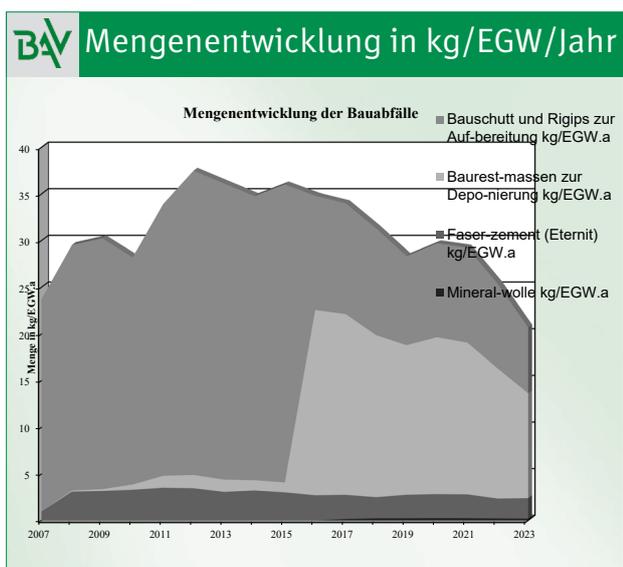
Zahlreiche Ehrengäste und Bürger*innen folgten der Einladung zur Eröffnungsfeier Anfang Dezember 2023. Am Vormittag erhielten Interessierte bei Rundgängen durch das ASZ spannende Infos über die Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung im Bezirk. Am Nachmittag fand der offizielle Festakt mit Verköstigung, musikalischer Umrahmung, Infostand und Gewinnspiel statt.





Eternit (Faserzement) wird in den ASZ in gedeckelten Absetzmulden gesammelt.

Bauabfälle



Bauabfälle

Seit 2016 hat sich der Anteil zur Aufbereitung des Bauschutts mehr als halbiert.

Zur Aufbereitung gelangt leider nur mehr ein Drittel der anfallenden *Bauabfälle*. Zwei Drittel müssen kostenintensiv deponiert werden und können nicht mehr recycelt werden. Das Ganze hat sich noch mit geänderten Annahmebedingungen bei Mineralfasern verschärft. Im März 2017 wurden künstliche Mineralfasern, die in der EU vor 2002 produziert wurden, vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften als *Gefährlicher Abfall* eingestuft.

BAV Mengenentwicklung von Bauabfällen

Jahr	Bauschutt und Rigips zur Aufbereitung	Bauschutt und Rigips zur Aufbereitung kg/EGW.a	Baurestmassen zur Deposition	Baurestmassen zur Deposition kg/EGW.a	Mineralwolle	Mineralwolle kg/EGW.a	Faserzement (Eternit)	Faserzement (Eternit) kg/EGW.a	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EW.a	kg/EGW.a
2007	3.003,55	22,75	0,00	0,00	0,00	0,00	127,54	0,97	3.131,09	24,74	23,71
2008	3.556,04	26,31	15,92	0,12	0,00	0,00	417,50	3,09	3.989,46	31,52	29,52
2009	3.711,11	26,89	26,71	0,19	0,00	0,00	436,27	3,16	4.174,09	32,15	30,25
2010	3.365,86	24,35	78,21	0,57	0,00	0,00	454,87	3,29	3.898,94	30,03	28,21
2011	4.035,49	29,12	178,60	1,29	0,00	0,00	486,02	3,51	4.700,11	36,14	33,92
2012	4.529,39	32,61	198,97	1,43	0,00	0,00	479,72	3,45	5.208,08	40,05	37,49
2013	4.422,63	31,74	184,05	1,32	0,00	0,00	426,96	3,06	5.033,64	38,57	36,13
2014	4.242,38	30,45	153,96	1,10	0,00	0,00	447,58	3,21	4.843,92	37,00	34,76
2015	4.484,44	31,93	150,42	1,07	0,00	0,00	423,44	3,01	5.058,30	38,48	36,01
2016	1.737,72	12,25	2.816,89	19,87	0,00	0,00	382,71	2,70	4.937,32	37,30	34,82
2017	1.707,19	11,89	2.783,15	19,38	20,17	0,14	374,28	2,61	4.884,79	36,50	34,01
2018	1.659,46	11,44	2.518,44	17,37	31,58	0,22	330,27	2,28	4.539,75	33,64	31,31
2019	1.385,67	9,56	2.324,21	16,03	32,60	0,22	366,87	2,53	4.109,35	30,37	28,27
2020	1.459,91	10,07	2.438,04	16,81	34,58	0,24	374,77	2,58	4.307,30	31,62	29,71
2021	1.476,52	10,18	2.358,59	16,27	33,53	0,23	371,59	2,56	4.240,24	31,12	29,21
2022	1.315,84	9,07	2.021,11	13,94	29,27	0,20	310,91	2,14	3.677,13	26,65	24,87
2023	1.025,19	7,07	1.629,79	11,24	27,19	0,19	319,26	2,20	3.001,43	21,75	20,24

Seit 01.01.2016 gibt es eine neue
Recycling-Baustoffverordnung.

Seither sind die Entsorgungskosten
erheblich gestiegen.

Foto: Klaus Bindernowski/pixelio.de

Bauabfälle



Das Entsorgen von künstlichen Mineralfasern über die *sperrigen Abfälle* ist seit Juli 2017 nicht mehr möglich. Künstliche Mineralfasern werden nur mehr in luftdicht verschlossenen Säcken angenommen. Die getrennte Sammlung und Entsorgung in einer Baurestmassendeponie hat zu einer massiven Steigerung der Entsorgungskosten geführt. Die Einstufung als *Gefährlicher Abfall* hatte aber nicht nur Auswirkungen auf die Entsorgungskosten, auch der Personalaufwand in den Altstoffsammelzentren ist durch die geänderten Annahmekriterien erheblich gestiegen.

Abbruchmeldepflicht bereits seit 2009

Folgende Anzahl von Gebäudeabbrüchen wurden dem BAV in den letzten Jahren gemeldet:

- 2014: 123 Abbrüche
- 2015: 120 Abbrüche
- 2016: 153 Abbrüche
- 2017: 159 Abbrüche
- 2018: 162 Abbrüche
- 2019: 158 Abbrüche
- 2020: 165 Abbrüche
- 2021: 186 Abbrüche
- 2022: 138 Abbrüche
- 2023: 93 Abbrüche

Der Nutzen aus den Abbruchmeldungen liegt darin, dass man besser nachvollziehen kann, wohin die *Bauabfälle* gelangen.

Aufgaben der Gemeinden:

- Die Gemeinden haben die nach baurechtlichen Bestimmungen anzeige- oder bewilligungspflichtigen sowie die von Amts wegen angeordneten Abbruchvorhaben dem Bezirksabfallverband unverzüglich zu melden.

Aufgaben des Abfallverbandes:

- Der BAV sendet das Informationsblatt sowie den Mengenmeldebogen unverzüglich an den Abbruchwerber mit dem Hinweis, dass die Mengenmeldung für alle Abbrüche verpflichtend ist.
- Sammlung und Prüfung auf Vollständigkeit der gemeldeten Daten und Weitergabe an das Land OÖ.

Aufgaben für den Abbruchwerber:

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bezüglich Trennung und Wiederverwendung
- Meldung sämtlicher Mengen und deren Verbleib nach Abbruch an den BAV
- Aufbewahrung der Belege für 7 Jahre

Wichtig für Abbruchwerber, die eine Eigenverwertung von Bauabfällen vorhaben:

Vorher genau über die gesetzlichen Vorschriften informieren, um die legale Wiederverwendung überhaupt möglich zu machen!





2023 wurden rund 29.035 t in den ASZ im Bezirk Vöcklabruck gesammelt.

Im Herbst 2022 fand die Spatenstichfeier für das neue ASZ Frankenmarkt in Schwertfern statt, welches im Dezember 2023 feierlich eröffnet werden konnte.

ASZ-Sammlung

Weniger ASZ Mengen Rückgang um 8,1 % im Vergleich zum Vorjahr

Wie bei den Abfällen, die direkt bei den Haushalten abgeholt werden, sind auch die ASZ Mengen im Jahr 2023 stark **zurückgegangen**. Das betrifft sowohl erlösbringende Fraktionen wie Alteisen, Elektrogeräte, Verpackungen etc., als auch kostenintensive Fraktionen wie sperrige Abfälle oder Problemstoffe.

Vermutet wird, dass auch hier noch die Nachwirkungen von Corona zu spüren sind. Denn vor allem 2020 haben mehr private Haushalte die Zeit der Lockdowns genutzt, um gründlich auszumisten.

Weiters ist die Kauflust der Bürger*innen seit 2022 aufgrund der Teuerungen ebenfalls zurückgegangen, was sich schließlich direkt auf die Abfallmengen auswirkt.

Auch die Art und Weise, wie Bürger*innen ihre Abfälle ins ASZ bringen, hat sich im Laufe der Jahre geändert. Die ASZ verzeichnen mehr „Anhängeranlieferungen“ mit großteils nicht vorsortierten Abfällen, wodurch vermehrte Unterstützung bei der Sortierung vor Ort durch das ASZ Personal notwendig ist.

Für Ihren nächsten ASZ Besuch denken Sie daher bitte daran:

1. die **Öffnungszeiten** der ASZ beachten
2. die Abfälle möglichst **vorsortiert** bringen. Das verkürzt die Verweildauer im ASZ. Was und wie genau die Abfälle im ASZ gesammelt werden, kann man übrigens jederzeit unter www.altstoffsammelzentrum.at nachlesen.
3. Jene Personen, die beim Einladen der Abfälle helfen, bitte auch ins ASZ mitnehmen, um die **Abfälle** wieder **auszuladen**. Das Ausladen der Abfälle gehört nicht zum Aufgabengebiet der ASZ Mitarbeiter*innen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren ASZ Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz bedanken.

**ABFALLTRENnung
LEICHT GEMACHT!**

**JETZT APP
DOWNLOADEN!**

Laden im **App Store**

JETZT BEI **Google Play**

unsere **Umwelt Profis**